

(Z) Ab 1. Oktober d. J. übernehmen wir den buchhändlerischen Vertrieb der

„Freien Bayerischen Schulzeitung“

Geleitet von Lehrer **Jacob Beyhl**
9. Jahrgang. Halbjährl. N^o 2.— ord.

und bitten um tätige Verwendung.
Verlangen Sie, bitte, Probenummern, Sie werden in den Lehrerkreisen dankbare Abnehmer finden. Verlangzettel anbei.

Leipzig, Hospitalstr. 26.

Verlagsbuchhdlg. Fritzsche & Schmidt.



(Z)

Soeben erschien:

Dittmar's Führer über den Brenner nach

Bozen, an den **Gardasee**
und nach

„ Venedig, „

mit Berücksichtigung von
Innsbruck, Meran, Trient,
Arco, Verona.

3^{te} vermehrte und verbesserte Auflage.
Mit einer Gardaseekarte und 2 Plänen.
kl. 8^o. 88 Seiten.

Pr. 85 h ord., 64 h à c. u. fest, 60 h bar.

Bei grösserem Bedarf besondere Bedingungen.

Gerade recht für die Herbstsaison erscheint die neue Auflage des beliebten Führers. In diesem sind alle für den Reisenden u. Touristen wichtigen Neuerungen berücksichtigt worden, ausserdem wurden 2 neue Pläne, sowie auch neue Touren aufgenommen, darunter eine Fusswanderung von Bozen an den Gardasee.

Anwendung des Seiles.

Herausgegeben

von der **Sektion Bayernland,**
München, des D. Ö. A. V.

4^{te} Auflage 1908.

30 h ordinär, 25 h netto bar.

Dies für den Hochtouristen unentbehrliche Heftchen kann ich **nur gegen bar** abgeben.

Hochachtungsvoll

München, Ende August 1908.

Max Kellerers Hofbuchhandlung
Abt. Verlag.

Friedrich Spielhagen

Eva Gräfin von Baudissin, Frik Skowronnek,
Alex. B. v. Roberts, Emmy Uely, K. v. Heigel

und andere beliebte Erzähler enthält die

(Z)

Neue Serie

VON

Kürschners Bücherschatz:

613. **Jasnu-Casch — Zacharula.** Zwei Geschichten vom „Goldenen Horn“ von A. J. Nordmann. Illustriert von A. Lewin.

In poesievoll fesselnder Form versteht es der Verfasser, zwei Mädchengestalten zu schildern, deren von echtem südländischen Feuer und orientalischer Leidenschaftlichkeit getragene Liebe ungeteiltes Interesse in Anspruch nimmt.

614. **Die Schwestern.** Roman von Gräfin Eva v. Baudissin.

Es gereicht uns zur besonderen Freude, diesen vortrefflichen Roman der beliebten Verfasserin den Lesern des Bücherschatzes bieten zu können. Die fein psychologische meisterhafte Schilderung übt einen eigenen Reiz aus.

615. **Breite Schultern. — Der Vergnügungskommissar.** Zwei Erzählungen von Friedrich Spielhagen.

Nicht allgemein dürfte es bekannt sein, daß dem Meister der Erzählungskunst, Friedrich Spielhagen, zu seinem berühmten Roman „Hammer und Amboss“ eine von ihm selbst verfaßte Novelle als Unterlage diente. Erst durch das Erscheinen des vorliegenden Bandes ist diese Tatsache an die große Öffentlichkeit gedrungen. — Mit Vergnügen erkennt man in der Erzählung „Breite Schultern“ die markigen Gestalten des Romans. Wer „Hammer und Amboss“ noch nicht gelesen, dem wird diese Erzählung für den Roman Ersatz bieten, für die zahlreichen Kenner desselben aber wird sie als Urtext ganz besonderes Interesse haben. Auch der „Vergnügungskommissar“ ist eine entzückende Erzählung, welche zu den besten Arbeiten Spielhagens zählt.

616. **Die geerbte Braut.** Roman von Frik Skowronnek. Illustriert von A. Lewin.

Ein hochinteressantes farbiges Bild der Sitten und Gebräuche der ostpreussischen Großbauern. Ihre kernigen Gestalten, ihre geradezu starren Charaktere, ihre alten Gebräuche sind interessant und fesselnd geschildert.

617. **Aus Mitleid. — Nie!** Zwei Novellen von Alex. Baron v. Roberts. Illustriert von A. Lewin.

Der Name des Verfassers überhebt uns jeder Empfehlung; Roberts feine Beobachtungsgabe, sein plastisches Schilderungstalent, seine Welt- und Menschenkenntnis sind zur Genüge bekannt. Die beiden Novellen stehen seinen beliebtesten Erzählungen in keiner Weise nach.

618. **Serenissima.** Roman von E. Uely.

Die dumpfe Hofluft einer kleinen Fürstenresidenz mit den engherzigen Kastengeistansichten wird in diesem feinsinnigen Roman erfrischend und klärend durchweht von einer gesunden fortschrittlichen Gesinnung. Eine außerordentlich anmutig belebte Liebesgeschichte bildet den interessanten Unterhaltungsstoff des Romans.

619. **Weltverächter.** Novelle von K. von Heigel. Illustriert von H. Vinde.

Im „Weltverächter“ hat sich der Dichter ein ganz eigenartiges, originelles Motiv zum Vorwurf genommen und mit gewandter Feder die Lösung desselben in glücklicher Weise durchgeführt. Die Sprache der Novelle ist schwunghaft und edel, wie man es bei Heigel gewöhnt ist. Das Außergewöhnliche des abgehandelten Problems sowohl wie die Begleiterscheinungen und Folgezustände, die sich in einer spannenden Handlung dokumentieren, werden dem Buch die Pfade ebnen.

620. **Das Gastmahl des Marschalls von Sachsen und Wie einer seine Seele sucht.** Zwei Novellen von Max Treu. Illustriert von W. Roegge.

Die erste Erzählung spielt am Hofe Ludwigs XV. und schildert in anschaulicher Weise die Rabalen und Intriguen der Hofdamen, an deren Spitze die allmächtige interessante Marquise Pompadour stand. — Die zweite Erzählung führt in die märkische Heide; ein anmutiges Idyll derselben wird in spannender und interessanter Weise geschildert. — Der Verfasser ist den Lesern nicht unbekannt. Seine im Bücherschatz als Nr. 570 erschienene Novelle „Es lebe der König“ fand ungeteilten Beifall.

621/622. **Der Brandstifter.** Roman von H. A. Revel.

Ein ganz hervorragender Roman! Selten wird man ein Buch finden, das so spannend geschrieben ist und mit diesem Vorzuge eine feine scharfsichtige Charakterisierung der handelnden Personen verbindet.